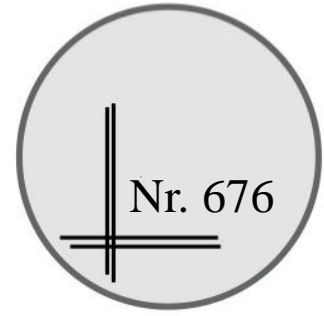




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Faszination und Anbetung für Jesus Christus

**„Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“**

**Philipper 2, 6-11**

Diese Verse in der Bibel sind ebenso schön, wie schwierig. Schön-schwierig! Ganz gewiss. Auf den ersten Blick sieht es so aus, als ob der Vater, der Frühere und der Höhere wäre. Es sieht so aus, als ob Jesus weniger wäre als der Vater. Aber das ist nicht so. Wir können das nicht völlig begreifen. Auf der einen Seite hat der Vater den Sohn gezeugt. Auf der anderen Seite ist Jesus aber schon vor Grundlegung der Welt da. Er ist genauso ewig wie Gott der Vater auch. Jesus hat dieselbe Substanz, wie Gott-Vater auch. Er ist nicht

weniger als Gott der Vater. Jesus Christus wird in diesem Vers als Kyrios, als Herr angesprochen und dieser Begriff meint Gott. Paulus formuliert im Römerbrief: (Römer 11,36) **„Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.“** Hier spricht Paulus von dem Erlöser Jesus Christus der bereits vor Grundlegung der Welt existiert hat. Und Jesus selbst sagt ja: (Joh 8,58) **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: „Ehe Abraham wurde, bin ich.“** Jesus sagt: Ich und der Vater sind eins. Und im unserem Text heißt es ja, dass Jesus Gott gleich ist. Wirklich gleich, nicht bloß fast gleich oder ähnlich. Sondern wirklich gleich. Jesus Christus ist genauso Gott, wie auch der Vater Gott ist und auch der Heilige Geist Gott ist. Wiederum sind es aber nicht drei Götter, sondern diese drei Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist sind Gott. Drei in eins und eins in drei. Natürlich können wir das nicht bis ins Letzte verstehen. Und genauso wunderbar und auch nur zum Teil für uns verstehbar ist die Tatsache, dass Gott Mensch wurde. Gott wird in Jesus Christus Mensch. Aber Jesus war dann nicht halb Mensch und halb Gott, nein er war ganz Mensch und er blieb zugleich auch ganz Gott. So wehrt er sich nicht gegen die Anbetung des

Thomas, als der zu ihm sagt: **„Mein Herr und mein Gott!“** Denn ja, er war Gott und blieb Gott. Gott wird Mensch! Und wozu das Ganze? Damit er für uns am Kreuz alle Schuld tragen und abbüßen konnte. Er ging für uns Sünder ans Kreuz und ertrug unsere Strafe. Er bezahlte die Schuld, damit wir frei sein können, in dem Augenblick, wo wir dies im Glauben annehmen, Jesus unser Herz öffnen und an ihn glauben. So wie die Braut vor dem Altar ein ja spricht, um ganz verheiratet zu sein, so spricht der Sünder zu Jesus sein ja um ganz und für immer gerettet zu sein. Es mag uns ein Hinweis darauf sein, dass Jesus Christus wirklich in einem absoluten Vollsinne Gott ist, dass der Heilige Geist, der ja Gott ist, Jesus Christus verherrlicht und nicht den Vater. **„Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.“**

**Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen. Alles, was der Vater hat, das ist mein.“**

**Johannes 16,13-15**